

Rollen

Sprechrollen:

- Aufseher Aschpenas
- Team 1/Israel:
Daniel (Beltschazzar), Mischael (Meschach), Hananja (Schadrach), Asarja (Abed-Nego)
- Team 2: Arian, Aras, Mahsud
- Arzt

Rollen ohne Text:

- 2–4 Sanitäter
- evtl. königlicher Detektiv (zur Auswertung der Lösungsvorschläge)

Eingangsszene

Alle Darstellenden betreten zusammen den Raum. Aufseher Aschpenas geht voran. Aschpenas steigt auf einen Stuhl und hält die folgende Eröffnungsrede. Die Mitspielenden bleiben in dieser Zeit stehen und hören ihm zu.

Aschpenas:

Meine Herren, welch eine Freude, dass Sie alle dem Ruf des Königs gefolgt sind.

Ich bin Aschpenas, die rechte Hand des Königs und habe das Vertrauen bekommen, euch die nächsten Jahre zu begleiten.

Aus verschiedenen Teilen des Reiches seid ihr, die ihr hier steht, hierhergekommen. Die Gnade des Königs hat euch hierhergeführt. Er hat die Entscheidung getroffen, euer Land nicht sofort dem Erdboden gleichzumachen. Er gibt euren Ländern die Chance, Teil seines Friedensreichs zu sein. Das hat natürlich seinen Preis! Frieden gibt es nicht umsonst, denn Waffen müssen weiter hergestellt werden, um in einem solchen Reich den Frieden zu bewahren und weitere Länder in dieses Friedensreich hereinzuholen. Auch müssen die neuen Provinzen verwaltet werden.

Dazu braucht es Minister und Gouverneure, die vertrauensvoll für den König arbeiten. Ihr habt ab heute die große Ehre, die Ausbildung dafür anzutreten.

Natürlich können am Ende nicht alle auserwählt werden, sondern nur die Stärksten, Schlausten, Schönsten und Besten bekommen schließlich einen solchen Titel verliehen. Denn natürlich braucht es die gewisse Ausstrahlung, die zeigt, dass ihr für den König und seine Ideale einsteht.

Ihr müsst euch weiterbilden, um die babylonische Kultur zu kennen, die babylonische Sprache zu sprechen – und Loyalität steht sowieso an erster Stelle.

In eurer Ausbildung erhaltet ihr daher auch einen Vertrauensvorschuss des Königs. Außerdem bekommt ihr das Privileg zugesprochen, die gleichen Speisen wie der König selbst zu genießen. Nehmt also Platz an der Tafel und lasst es euch schmecken!

Natürlich beginnen wir immer mit einem gemeinsamen Dank an unseren großen König, bevor wir mit dem Essen beginnen.

Team 2 geht zielstrebig auf die Tafel zu und setzt sich mit großem Appetit.

Daniel hält den Aufseher Aschpenas auf und nimmt ihn zur Seite. Mischael, Hananja und Asarja stehen bei Daniel.

Daniel:

Aschpenas, wartet bitte mal kurz. Ehrlich gesagt wollen wir gar nicht das gleiche Essen wie der König. Können wir nicht was anderes bekommen?

Aschpenas:

Wie stellt ihr euch das vor? Das ist doch eine Ehre!

Hananja:

Wir fühlen uns gar nicht so wichtig, dass wir das gleiche Essen verdienen. Können wir nicht lieber einfacheres Essen haben? Zum Beispiel Obst und Gemüse?

Aschpenas:

Ihr bringt mich um Kopf und Kragen. Was denkt ihr denn, was passiert, wenn der König das mitbekommt? Der bringt mich um!

Daniel:

Können wir nicht einen Deal machen? Wir testen das zehn Tage lang und dann schauen wir mal ... Vielleicht hilft es uns ja, wenn wir nur vegetarisch essen, dass wir schöner, schlauer und stärker werden?

Mischael:

Außerdem könnten Sie ja dann dieses wertvolle, leckere Luxusessen mitnehmen für ihre Familie.

Aschpenas überlegt einige Momente merklich und lässt sich den Deal durch den Kopf gehen.

Aschpenas:

Also gut. Wir testen das jetzt mal zehn Tage lang und dann sehen wir weiter ...

Team Israel geht nun auch zu der Tafel und setzt sich.

Aras:

Was ist denn bei euch los? Denkt ihr, ihr seid was Besseres?

Mahsud:

Habt ihr Aschpenas schon bestochen? Unverschämtheit!

1. Gang (1. Vorspeise): Rinderklößchen-Suppe; Daniel und Co. bekommen Karottensalat

Aschpenas (*klatscht in die Hände:*)

Die Vorspeise bitte!

Die Vorspeise wird aufgetragen.

Wenn alle versorgt sind, lässt das Küchenpersonal ein Glöckchen erklingen. Dies ist das Zeichen für Aschpenas.

Aschpenas:

Das Glöckchen erklingt, das ist das Zeichen, dass alle ihr Essen haben.

Die schmackhafte Rinderklößchen-Suppe für die Gäste am Tische des Königs! Und der Karottensalat für die Herren aus Israel.
Dank dem König für seine Großzügigkeit! Hurra!

Wenn alle fertig sind, wird das Geschirr abgetragen.

Wenn das Küchenteam bereit ist, den nächsten Gang zu servieren, bekommt Aschpenas ein entsprechendes Signal.

Das erste Schild wird hochgehalten: „10 Tage später“ (M2, S. 1)

Die Tische der beiden konkurrierenden Teams (Israel und Team 2) werden auseinandergezogen.

Asarja:

Ich bin so froh, dass sich Aschpenas auf unseren Deal eingelassen hat und wir auch weiterhin Obst und Gemüse essen dürfen. Stellt euch nur vor, wir hätten die Speisen des Königs essen müssen, die uns vielfach durch die Gebote Gottes verboten sind.

Hananja:

O ja, wirklich! Mir dreht sich allein beim Gedanken daran der Magen um. Dieses Götzenopferfleisch will ich wirklich nicht essen.

Mischael:

Also, ich würde das auch nicht runterbringen. Bei dem Gedanken, dass wir Schweinefleisch essen sollen oder Tiere, die anderen Göttern geopfert worden sind, kommt mir alles schon wieder hoch.

Daniel:

Das steht gegen alles, was ich glaube, wie ich Gott verstehe und was ich denke, was Gott von uns will!

Arian:

Na, ihr Grasfresser da drüben? Glaubt ihr wirklich, ihr könnt mit so einem Essen gewinnen?

Mahsud:

Ihr werdet ja an Mangelernährung sterben, noch bevor die drei Jahre um sind.

Hananja:

Dafür sterbt ihr mal an Herzverfettung. Auch keine rosigen Aussichten.

Aras:

Wenn du nicht deine Klappe hältst, stopf ich euch eine Hühnerkeule in den Hals. Dann könnt ihr dran ersticken!

Mischael:

Unser Gott wird euch schon platt machen.

Arian:

Ihr mit eurem einen Gott! Was soll der anrichten gegen all unsere Götter? Das ist doch ein Witz!

Aschpenas (klatscht in die Hände):

Ruhe! Unser nächster Gang ist bereit!

Genießt die Pastetchen aus feinstem Schweinefilet, die uns der König zur Verfügung stellt.

Und für unsere Herren aus Israel: Salat Nummer zwei!

2. Gang: (2. Vorspeise): Würstchen im Schlafrock; Daniel und Co. bekommen Salat mit Nüssen

Das Essen wird ausgeteilt. Wenn alle versorgt sind, erklingt das Glöckchen.

Mischael:

Das sieht ja lecker aus.

Daniel:

Ja wirklich. Aber dass immer Nüsse im Essen sein müssen! Ich glaube, die wollen mich umbringen. Will jemand meine Nüsse?

Aschpenas:

Hmm! Dank dem König für seine Großzügigkeit! Hurra!

Wenn alle fertig sind, werden die Tische abgeräumt, alle Darstellenden verlassen kurz den Raum.

Wenn das Küchenteam bereit ist, wird das zweite Schild hochgehalten: „3 Jahre später“ (M2, S. 2)

Alle kommen wieder in den Raum – Aras kommt 20 Sekunden später oder durch eine andere Tür.

Aschpenas:

Angehende Minister und Gouverneure!

Drei Jahre eurer Ausbildung liegen jetzt hinter euch. Ihr habt schon viel gelernt!

Die nächsten Tage werden nun zeigen, wer wirklich das Wissen, die Schönheit und das Talent hat, dem König loyal zu dienen!

Strengt euch also noch mal an und zeigt, was in euch steckt! Denn die Posten sind rar. Nicht alle von euch können am Ende in den Dienst des Königs aufgenommen werden! Unser gnädiger König wird nur wenige von euch auswählen, die wirklich höchste Ämter begleiten werden.

Unsere Herren aus Israel haben uns einen Weg gezeigt, wie man noch ansehnlicher und schöner werden kann: durch entsprechende Ernährung!

Deshalb wird unser nächster Gang rein vegetarisch sein!

Aras:

Im Ernst?! Was soll das denn? Wegen euch müssen wir jetzt auch diesen Fraß essen!

Arian:

Jetzt müssen wir auf ein saftiges Steak verzichten?

Mahsud:

Sollt ihr doch an eurem Gemüse ersticken!

Daniel:

Wir verstehen schon euren Neid, wenn ihr in den Spiegel schaut.

Mischael:

Eure guten Wünsche geben wir gerne zurück!

Aras:

Ach, was soll's, ihr habt eh keine Chance! *(stößt Arian mit dem Ellenbogen an)*

Arian *(überlegt kurz, dann kommt die Erkenntnis):*

Genau! *(lacht hämisch)*

Aschpenas:

Meine Herren, mäßigen Sie sich bitte!

Ihr Kampfgeist ist wirklich vorbildlich, doch wird auch auf die herrschende Etikette geachtet!

Aschpenas klatscht in die Hände.

Aschpenas:

Den Hauptgang bitte!

3. Gang: Vegetarisches Essen für alle

Es wird serviert. Wenn alle ihr Essen haben, erklingt das Glöckchen.

Aschpenas:

Meine Herren, genießen Sie Ihr besonderes Essen!

Dank dem König für seine Großzügigkeit! Hurra!

Die zwei Teams unterhalten sich untereinander frei und spekulieren, wer wohl einen Posten bekommt und wer aussortiert wird.

Plötzlich bekommt Aras einen Hustenanfall. Er springt lautstark auf, hustet in ein Taschentuch und erschrickt über das Blut (vorbereitetes Taschentuch verwenden). Aras hustet weiter und wird schwächer, fällt am Ende tot um.

Aschpenas:

Meine Götter! Was ist da denn los?

Ein Arzt! Ist hier ein Arzt?!

Der Arzt (oder Aschpenas selbst) untersucht Aras.

Arzt:

Es tut mir leid, aber hier kommt jede ärztliche Hilfe zu spät. Der Mann ist tot.

Aschpenas:

Tot? Er ist tot?!

Kann man ihn denn nicht wegtransportieren?

2–4 Sanitäter kommen und transportieren Aras (evtl. zusammen mit dem Arzt) ab.

Es können ggf. auch Personen aus dem Publikum oder dem Küchenteam eingebunden werden. (Aschpenas fordert die betreffenden Personen auf, den „Toten“ auf die Trage/Decke zu legen und hinauszutragen.)

Aschpenas ergreift wieder das Wort.

Aschpenas:

Ich bin zutiefst bestürzt! Vermutlich genauso wie Sie alle.

Dass am Hofe des Königs eine solche Tragödie stattfindet! Damit hat wirklich niemand gerechnet.

Und das ausgerechnet wenige Tage vor der Auswahl der neuen Minister!

Wie kann so etwas nur passieren?! In meinem Kopf sind tausend Fragen.

Sicherlich kommen auch bei Ihnen allen Fragen auf!

Lassen Sie uns gemeinsam der Sache auf die Spur gehen.

Sie haben fünf Minuten Zeit, um die hier anwesenden Personen zu befragen.
Schicken Sie gerne von jedem Tisch eine Person nach vorne, die Ihre gesammelten Fragen stellen darf.
Ich hoffe doch sehr, dass alle Anwesenden daran interessiert sind, diesen Fall aufzudecken und wahrheitsgemäß antworten.
Lasst uns beginnen!

Die Teilnehmende können Fragen an die Darstellenden (auch Dienstpersonal) stellen.

Aschpenas:

Meine Damen und Herren!
Die Zeit ist leider um. Kehren Sie bitte an Ihre Plätze zurück!
Es ist nun an der Zeit, das Rätsel zu lösen. Beraten Sie sich an Ihren Tischen und schreiben Sie Ihre Lösungsansätze auf die blauen Zettel.
Welch ein Glück, dass hier genug Detektive im Raum sind.
Nehmen Sie sich Zeit und durchdenken Sie den Fall gut.
Der König erwartet Ihre Spekulation nach dem Dessert!
Ich nehme für den König ihre Lösungsansätze entgegen!

Die Tische werden abgeräumt.

Wenn das Küchenteam bereit ist, wird das dritte Schild hochgehalten: „7 Tage später“ (M2, S. 3)

Aschpenas:

Meine Herren!
Drei Jahre liegen hinter uns. Es war eine lange Reise bis zu diesem Tag – dem Tag der Entscheidung!
Nicht alle haben es bis zum heutigen Tag geschafft.
Nicht alle konnten das Wissen vorweisen, welches der König erwartet.
Andere waren einfach zu schwach und einer ist sogar gestorben. Welch eine Tragödie!
Trotz allem hat der König alle Auszubildenden geprüft und sich ganz genau angeschaut, wer einem solch hohen Posten standhalten und den König würdig vertreten kann.
Besonders gratulieren wir zu ihrem neuen Posten als Minister:
Daniel und Mischael!
Sie beide sind auserwählt aufgrund ihres Wissens, ihrer Stärke und Ihrer Schönheit! Herzlichen Glückwunsch!
Zu Ihrem neuen Posten erhalten Sie auch neue, würdevolle babylonische Namen:
Du, Daniel, wirst fortan Beltschazzar genannt werden und dich, Mischael, wird man nun mit Meschach ansprechen.
Darf ich euch nun im Namen des Königs eure Berufungsurkunden überreichen?

Die beiden stehen auf und erhalten ihre Urkunden (M3).

Die nächsten zwei Herren wurden immerhin zu Gouverneuren ernannt:
Hananja und Asarja!
Auch Ihnen werden nun neue Namen gegeben, da Sie in den Dienst des Königs treten. Hananja, Sie werden nun Schadrach heißen und Sie, Asarja, werden auf den Namen Abed-Nego hören. Herzlichen Glückwunsch!

Die beiden stehen auf und erhalten ihre Urkunden.

Arian und Mahsud: Auch Sie haben sich ganz passabel geschlagen.

Daher wird Ihnen eine Stelle in der Verwaltungsabteilung übertragen.
Das Schreiben dafür wird Ihnen später durch einen Boten zukommen.
Glückwunsch dazu!

Lasst uns nun gemeinsam feiern und das Dessert genießen!
Denken Sie, liebe Gäste, bitte daran, dass Sie noch einmal Ihre Lösungsansätze überdenken und mir zum Ende des Desserts zukommen lassen. Bitte vergessen Sie nicht, ihre Tischnummer auf den Zetteln zu vermerken.

4. Gang (Nachtisch): Eis; Daniel und Co. bekommen Äpfel

Wenn alle ihren Nachtisch haben, erklingt das Glöckchen.

Aschpenas:

Äpfel für unsere Herren Minister und Gouverneure!
Sahneeis mit Fruchtfleisch für unsere anderen Gäste!
Guten Appetit! Dank dem König für seine Großzügigkeit! Hurra!

*Wenn alle fertig gegessen haben, wird von Aschpenas noch einmal darauf hingewiesen, ihm nun die Lösungsansätze zukommen zu lassen. Dann wird abgeräumt.
Währenddessen wertet Aschpenas (oder evtl. der königliche Detektiv) die Lösungsvorschläge aus.*

Aschpenas:

Meine Damen und Herren,
welch ein Glück, dass Sie das Geschehen miterlebt haben und uns bei der Auflösung dieses Falls behilflich wurden.
Es gibt hier unter uns tatsächlich schlaue Detektive, die es geschafft haben, aufzudecken, was passiert ist.
Ja, genau: Es war ein kaltblütiger Mord, der hier geschehen ist.
Aber es stellt sich anders dar als gedacht. Aras war Mörder und Opfer zugleich. Er wollte Daniel umbringen. Dabei hat es ihn selbst erwischt.
Er hatte mitbekommen, dass Daniel eine starke Nussallergie hat. So wollte er ihm gemahlene Nüsse ins Essen mischen. Er war selbst allergisch und wusste, welche fatale Folgen das haben kann. Leider hat der Kellner die Gedecke beim Servieren verwechselt.
Durch seinen Plan, Daniel mit fein gemahlenden Nüssen eins auszuwischen, hat Aras sich letztendlich selbst reingelegt. Welch eine Tragödie!
Dank und ein königlicher Preis gilt den Detektiven, die den Mord aufgeklärt haben.
Wir hoffen, Sie alle zu einem anderen Anlass wieder an der königlichen Tafel begrüßen zu können.
Bis dahin: Leben Sie wohl!

Alternative Schlussrede, wenn die Lösung nicht erraten wurde:

Aschpenas:

Meine Damen und Herren!
Ich danke ihnen für die verschiedenen, interessanten Lösungsansätze, von denen nach eingehender

Prüfung aber leider alle in Sackgassen endeten. Dennoch konnten meine Detektive Licht ins Dunkel bringen:

Was soll ich sagen. Dieses Verbrechen ist wirklich nichts für schwache Nerven. Denn es war ein kaltblütiger Mord, der hier geschehen ist!

Aber es stellt sich anders dar als gedacht: Aras war Mörder und Opfer zugleich. Er wollte Daniel umbringen. Dabei hat es ihn selbst erwischt.

Er hatte mitbekommen, dass Daniel eine starke Nussallergie hat. So wollte er ihm gemahlene Nüsse ins Essen mischen. Er war selbst allergisch und wusste, welche fatale Folgen es haben kann. Leider hat der Kellner die Gedecke beim Servieren verwechselt.

Durch seinen Plan, Daniel mit fein gemahlenden Nüssen eins auszuwischen, hat Aras sich letztendlich selbst reingelegt. Welch eine Tragödie!

Zum Glück konnte der Fall aufgeklärt werden. Wir hoffen, Sie alle zu einem anderen Anlass wieder an der königlichen Tafel begrüßen zu können.

Bis dahin: Leben Sie wohl!